

Ehevertrag Nr. 353: Württemberg - Brandenburg-Bayreuth

- **Datum der Vertragsschließung:** 1748-09-26
- **Ort der Vertragsschließung:** Bayreuth

Bräutigam

- **Name:** Karl Eugen, Herzog von Württemberg
- **GND:** [118560158](#)
- **Geburtsjahr:** 1728
- **Sterbejahr:** 1793
- **Dynastie:** Württemberg
- **Konfession:** katholisch

Braut

- **Name:** Elisabeth Friederike Sophie von Brandenburg-Bayreuth
- **GND:** [118957732](#)
- **Geburtsjahr:** 1732
- **Sterbejahr:** 1780
- **Dynastie:** Hohenzollern (Bayreuth)
- **Konfession:** lutherisch

Akteure des Bräutigams

- **Name:** selbst
- **GND:** [118560158](#)
- **Dynastie:** Württemberg
- **Verhältnis:** selbst

Akteure der Braut

- **Name:** Friedrich III. von Brandenburg-Bayreuth
- **GND:** [118535641](#)
- **Dynastie:** Hohenzollern (Bayreuth)
- **Verhältnis:** Vater

Württemberg

1748-09-26

Vertragsinhalt

Präambel: Nennung der Akteure; Ehe zur Stärkung der beständigen Freundschaft per Blutsbande; Ehepakten werden nach einer Vorvereinbarung vom 28.02.1744 geschlossen, wo vereinbart wurde in Zukunft eine vollständige Eheberedung durchzuführen; der Inhalt dieser Unterredung wird wiederholt: gegenseitiges Eheversprechen

1 – Religionssachen geregelt: Freie Religionsausübung für die Braut; Zusicherung eines Hofpredigers; die evangelische Hofkirche soll jederzeit bestellt sein; die Religionsausübung darf sowohl in der Residenz als auch auf dem Land praktiziert werden; Erziehung der Kinder geregelt: Die Braut hat das Recht gemeinsame Kinder beider Geschlechter zu unterrichten

2 – Mitgift geregelt: 25000 Gulden; Ausstattung der Braut geregelt

3 – Erbverzicht der Braut geregelt; die jülich-klevischen Ansprüche werden extra behandelt

4 – Morgengabe geregelt: 5000 Reichstaler; Verzinsung geregelt; Spielgeld in Höhe von 10000 Gulden zugesichert; Hof der Braut geregelt: Zusammensetzung, Bestellung

5 – Geldleistungen des Bräutigams geregelt: Widerlage 25000 Gulden geregelt; Wittum geregelt: 24000 Gulden Leibgedinge; Witwensitz garantiert; Anlage der Gelder geregelt; Einkünfte aus dem Amt Neuenstadt am Kocher und bei Bedarf aus den Ämtern Weinsberg und Möckmühl; Jurisdiktion; Bedienstete; Ersatz; Nutzungsrechte; Inventar des Sitzes; Überschuss; Naturalienlieferungen; Huldigungen; Schulden; Privilegien der Bewohner; Schutzgarantie, Verpfändungsverbot

6 – Todesfälle: Bräutigam stirbt vor Braut mit Erben: Vormundschaft der Kinder geregelt; mit oder ohne Kinder: Eigentum der Braut geregelt; Versorgung der Kinder geregelt

7 – Braut stirbt vor Bräutigam mit Kindern: Kinder erben das Heiratsgut; ältester Prinz erbt das Herzogtum Württemberg

8 – Braut stirbt vor Bräutigam ohne Kinder: Rückfall der Mitgift; Vererbbarkeit des Besitzes der Braut geregelt; Pfand

9 – Wiederverheiratung der Braut geregelt

10 – Erbangelegenheiten im Fall von Kindern aus zweiter Ehe geregelt

11 – zukünftige Schulden der Braut geregelt

12 – der König in Preußen als Garant für den Vertrag festgelegt

13 – Stirbt einer der Ehepartner nach dem Beilager, aber vor Leistung der Ehegelder, müssen, diese dennoch vollzogen werden; stirbt einer von beiden vor Vollzug des Beilagers, ist der Vertrag nichtig; einander per Testament, Codicill oder donationes mortis causa zu beschenken ist frei erlaubt, solange es die Hausverträge nicht verletzt

14 – Versprechen, sich an das Obenstehende zu halten; Ausfertigung in drei Exemplaren; Ort, Datum, Unterschriften

Regelungen über Thronfolge

7 – Braut stirbt vor Bräutigam mit Kindern: Kinder erben das Heiratsgut; ältester Prinz erbt das Herzogtum Württemberg

Konfessionelle Regelungen

1 – Religionssachen geregelt: Freie Religionsausübung für die Braut; Zusicherung eines Hofpredigers; die evangelische Hofkirche soll jederzeit bestellt sein; die Religionsausübung darf sowohl in der Residenz als auch auf dem Land praktiziert werden; Erziehung der Kinder geregelt: Die Braut hat das Recht gemeinsame Kinder beider Geschlechter zu unterrichten

Erbrechtliche Regelungen

- 3 – Erbverzicht der Braut geregelt; die jülich-klevischen Ansprüche werden extra behandelt
- 6 – Todesfälle: Bräutigam stirbt vor Braut mit Erben: Vormundschaft der Kinder geregelt; mit oder ohne Kinder: Eigentum der Braut geregelt; Versorgung der Kinder geregelt
- 7 – Braut stirbt vor Bräutigam mit Kindern: Kinder erben das Heiratsgut; ältester Prinz erbt das Herzogtum Württemberg
- 8 – Braut stirbt vor Bräutigam ohne Kinder: Rückfall der Mitgift; Vererbbarkeit des Besitzes der Braut geregelt; Pfand
- 10 – Erbangelegenheiten im Fall von Kindern aus zweiter Ehe geregelt

Externe Instanzen beteiligt

- 12 – der König in Preußen als Garant für den Vertrag festgelegt

Nachweise

- **Archivexemplar:** GStA Pk, BPH, Urkunden I A Nr 574
- **Vertragssprache Archivexemplar:** Deutsch

Empfohlene Zitation

Herzog, Richard (2024): Dynastische Eheverträge der frühen Neuzeit. Vertrag Nr. 353. Philipps-Universität Marburg. Online verfügbar unter <https://dynastische-ehevertraege.online.uni-marburg.de/vertraege/353.html>

```
@misc{Herzog.2024,  
  author = {Herzog, Richard},  
  year = {2024},  
  title = {Dynastische Eheverträge der frühen Neuzeit: Vertrag Nr. 353},  
  url = {https://dynastische-ehevertraege.online.uni-marburg.de/vertraege/353.html}  
}
```